

Paris, zu Hülfe. Der Graf ließ ihn warnen, mit seinen Strohhüten (die Deutschen trugen sie damals häufig) nicht vorzurücken, rühmte sich, in Frankreich mehr eiserne Sturmhauben zusammenzubringen, als Strohhüte in ganz Deutschland wären, und drohete ihm, nach Deutschland mit einem Heere zu kommen, welches den ganzen Rhein auslaufen sollte. „Sauft immer zu,“ antwortete der Kaiser, „un-
 „terdeß will ich ganz Frankreich mit meinen
 „Schaub-*) und Strohhüten zudecken.“ Er ließ auch auf der Stelle 32 Fahnen oder Compagnien, jede 500 Mann stark, ausrüsten, von welchen alle Soldaten Strohhüte aufsetzen mußten. Mit diesen Strohhutsmännern eroberte er die Städte Rheims, Rouen, Lyon und Paris, und brachte den Prahler Hugo bald zum Schweigen.

Otto starb (973) im 62sten Jahre seines Alters zu Memleben an demselben Orte, wo sein Vater gestorben war, und fast in gleichem Alter mit ihm. In Magdeburg liegt er, seinem Willen gemäß, begraben. Diese Stadt hatte Otto besonders lieb, machte sie zu seinem Hauptsitze, erweiterte, befestigte und beschenkte sie mit Vorrechten und Freiheiten. Die Einwohner Magdeburgs erinnern sich noch täglich bei seiner Bildsäule zu Pferde, welche sie auf ihrem Markte vor den Augen haben, an diesen Wohlthäter ihrer Stadt.

§. 9.

Entdeckung der Silbergruben auf dem Harze und im Erzgebirge.

Otto's I. Regierung ist auch noch durch die Entdeckung der ersten Silbergruben in Deutschland auf dem Harzgebirge, vorzüglich derer bei der Stadt Goslar, merkwürdig geworden. Dadurch begann für Sachsen ein goldenes Zeitalter, so daß im Anfange des 11ten Jahrhunderts die sächsischen Länder ein irdisches Paradies aller Annehmlichkeit und Fülle genannt wurden. Von der Entdeckung der Silbergru-

*) Schaubhut ist ein runder Strohhut mit sehr breitem Rande in Gestalt eines Siebes, um vor Regen und Sonne geschützt zu seyn.